

Pfarrgemeinde Maria Königin des Friedens **Der Pfarrgemeinderat**

Stellungnahme des Pfarrgemeinderates (PGR) zum Protokoll der 10. Sitzung des Pastoralausschusses „Wuhle-Spree“ TOP 5 „Sitz der Pfarrei/Verwaltung“

Der PGR hat die Ergebnisse der 10. Sitzung des Pastoralausschusses „Wuhle-Spree“ lt. Protokollniederschrift vom 23.6.2020 in seiner öffentlichen Sitzung am 13.08.2020 erörtert. Das Abstimmungsergebnis in TOP 5 zum Sitz der Pfarrei/Verwaltung mit 16 Stimmen für Friedrichsfelde und 10 Stimmen für Marzahn wurde zur Kenntnis genommen. Es entspricht nicht den Auffassungen der Mehrzahl der Mitglieder des PGR. Für den Entscheidungsprozess im Erzbischöflichen Ordinariat bittet der PGR um die Berücksichtigung der nachfolgend dargestellten Gründe, warum der Sitz der Pfarrei in Marzahn im Bezirk Marzahn-Hellersdorf sein soll.

Der PGR spricht sich, wie bereits im Oktober 2018 schriftlich dargelegt, dafür aus, die bisherige Pfarrkirche „**Von der Verklärung des Herrn**“ **Berlin-Marzahn** zur Pfarrkirche und damit zum Sitz der Pfarrei/Verwaltung der zukünftigen Pfarrei zu bestimmen.

Für diese Entscheidung sind weiterhin folgende Gründe ausschlaggebend:

Im Gebiet der zukünftigen Pfarrei des pastoralen Raums „Wuhle-Spree“ liegen drei Pfarreien im Stadtbezirk Marzahn-Hellersdorf, eine im Bezirk Lichtenberg. Für die ca. 267.000 Menschen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf, aber auch für die Vertreter aus Politik und Ökumene (einschl. Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Marzahn-Hellersdorf) ist es notwendig, dass es hier weiterhin eine katholische Pfarrei gibt, die für die Menschen und mit den Menschen vor Ort da ist. Es wäre kein gutes Zeichen, wenn eine zukünftige Pfarrei, deren Territorium zu 80 % aus dem Bezirk Marzahn-Hellersdorf besteht, sich ausgerechnet mit dem Sitz der Pfarrei aus diesem Gebiet zurückzieht. Es wäre weiterhin ein falsches Signal, dass sich die katholische Kirche von den sozialen Brennpunkten am Rande der Gesellschaft entfernt und für die Sorgen und Nöte der Menschen hier vor Ort weniger präsent ist.

Die „Verklärung des Herrn“ befindet sich, wie in der vorliegenden aktuellen Sozialraumanalyse dargestellt, in unmittelbarer Nähe zu den Brennpunktgebieten des Bezirks Marzahn-Hellersdorf mit einer weitgehend kirchenfernen Bevölkerung, die sich in weiten Teilen ohnehin vom gesellschaftlichen Leben „abgehängt“ fühlt. Schließlich haben sich aus diesem Grunde hier auch mehrere Orte christlichen Lebens angesiedelt (u.a. Missionsärztliche Schwestern, Steyler Missionsschwestern, Don-Bosco-Haus, Caritas). Marzahn-Hellersdorf wäre zukünftig der einzige Bezirk Berlins ohne katholische Pfarrei.

Nach Auffassung des PGR sollten der Wohnort des Pfarrers, die Dienstsitze der hauptamtlichen Mitarbeiter und die Verwaltung dezentral, also in den bestehenden Gemeindestandorten organisiert werden, so dass eine größtmögliche personelle Präsenz vor Ort erhalten bleibt. Dies erscheint uns wichtiger als der damit entstehende zusätzliche Aufwand für die hauptamtlichen Mitarbeiter, sich für Dienstbesprechungen o.ä. an einem zentralen Ort einzufinden. Insofern muss der Ort der Pfarrkirche und der Ort der Wohnung des Pfarrers nicht der Dienstsitz von Verwaltungsleiter, Verwaltungsfachkraft, und vor allem nicht der Dienstsitz von Gemeindeferenten und weiteren pastoralen Mitarbeitern an ein und demselben Gemeindestandort sein.

Die Abstimmung zur Weitergabe dieser Stellungnahme ergab: 4 Stimmen dafür, 4 Stimmen dagegen (davon alle 3 Hauptamtlichen), 2 Enthaltungen

Berlin-Biesdorf, 13.8.2020

Für den Pfarrgemeinderat Maria Königin des Friedens Berlin-Biesdorf
Wolfgang Rau
Vorsitzender des PGR